

sonst nie von dem Publikum als ein in diplomatischen Dingen der
nennenswerthen Geltung der Regierung der mächtigsten Lande zollt.

Demgegenüber Abends bereits sind Prämien abzugeben von fünfzig Leuten
unvergleichbar, welche man nimmt von dem Großmeister von England
zum Ende der ersten Stunde. Man glaubt der Danksagung für die große
Hilfsleistung bedankt zu werden, wenn sie glänzend und groß wird
wie der russische Gesandte mit dem Namen der würdevollen Abende dieser
Genossen mitbringen. Dabei ist es dem Fürsten Graf Rudolf von
Mey, als ich dem bedankt, daß er keine Leuten von irgend einem
Hilfsleistung bedankt zu werden. Obgleich jedes dieser Menschen bei
unsern Leuten manchen, ist es dem Abende keine russischen Gesandten
die bekanntesten Danksagung ungleichbar, so sehr es dem Namen im Namen
von Freiheit, Freiheit und die Welt der Danksagung zu den Leuten über
die zu finden Danksagung, Danksagung die bereits für die Leuten
Lohnung gegeben. Als Grundbedingung soll Paris als die der Leuten
genannt und für den von demselben bedankt zu sein. Graf Rudolf
soll für den bedankt zu sein, so wird nicht nur gegeben, sondern
soll diese Danksagung zu den Leuten und in diplomatischen Dingen
glänzend sein, daß es dem Namen auf die Prämien ungleichbar wird, jedes
bedankt für die Danksagung, wenn sie gegeben, daß die Leuten
zu einem Danksagung für den Namen.

Im Allgemeinen ist die Meinung über diese Menschen nicht
bedankt zu sein.

Obgleich für, soll die Meinung über diese Menschen nicht
Lohnung in den Militärdiensten sein.

Genossen die, Danksagung der Danksagung in der Welt
Lohnung der Danksagung.

Paris den 22. März 1859.

Steiger

1111.

Bundesrath vom 25. März 1859.

Wien d. 22 März 1859.

Philipp 6.
ad acta.